

Über Memoro – Die Bank der Erinnerungen

Memoro – Die Bank der Erinnerungen – ist ein Non-Profit Projekt, **welches ein Online-Archiv zur Verfügung stellt**, in welchem die Erinnerungen und Erfahrungen von Menschen gesammelt werden, welche vor 1950 geboren sind. Diese kurzen Audio- bzw. Videointerviews werden dort gesammelt, kategorisiert und online zur Verfügung gestellt. Das Projekt wurde 2008 in Turin, Italien, von vier jungen Leuten gegründet und es entstehen seitdem Ableger weltweit auf den verschiedenen Kontinenten. Der Erzähler gibt uns sein/ihr Einverständnis zur Datenfreigabe entsprechend den Gesetzen. Als Medium, um die Erzählungen zu verbreiten, wurde das Internet gewählt, auch um den Aspekt der Jugendorientierung dieses sozialen Projektes zu unterstreichen. Auf diesem Wege lassen sich die Traditionen am besten an die nächsten Generationen vermitteln. Zusammengefasst lässt es sich so ausdrücken, dass es die Onlineversion der Erinnerungen ist, welche die Großeltern ihren Enkeln erzählen.

Die Sammlung und Kategorisierung der Geschichten erlaubt es den Zuschauern/User eigene Zusammenstellungen der Aufnahmen zu erstellen. Weiterhin ist die Bank der Erinnerungen auch eine Gemeinschaft, welche Inhalte kreiert, die Mitglieder über Newsletter informiert, über soziale Webmedien kommuniziert, Inhalte bewertet und kommentiert. Weiterhin werden Schulungskurse angeboten und Projekte für Unternehmen, Institutionen und Verwaltungen vorbereitet.

November 2010: Die Erneuerung des Projektes

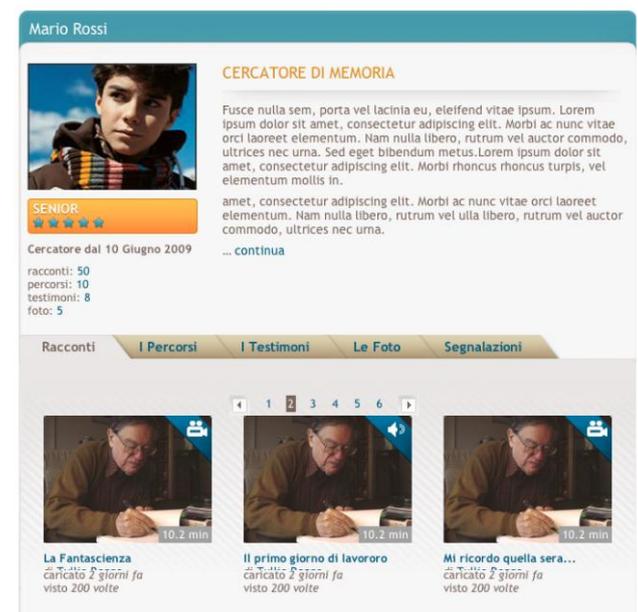
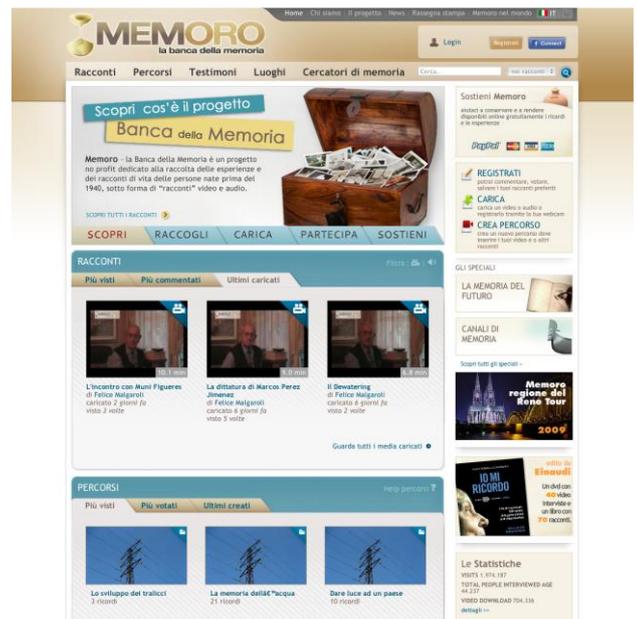
Nach 2,5 Jahren des Aufbaus dieses internationalen Projektes folgt nun die Zeit der Weiterentwicklung. Die wichtigsten Änderungen betreffen die Website. Das Layout und die Funktionalität wurde erneuert und erweitert. Insbesondere wurden zwei neue Aspekte eingeführt:

1) Neue Aufzeichnungsformate für die Erinnerungen

Zusätzlich zu den Videointerviews gibt es nun die Möglichkeit der Audiointerviews. Dieses wurde durch ein wachsendes Interesse an reinen Audioaufnahmen nötig, z.B. aus vergangenen Zeiten als es noch kein Video gab und es ermöglicht natürlich nun auch Telefoninterviews und ähnliches. Gleichzeitig erlaubt die Audioaufzeichnung auch die Teilnahme von Anwendern, welche mit der Videoaufzeichnung nicht vertraut sind. Zusätzlich gibt es nun auch noch die Möglichkeit als registrierter Anwender eigene Fotos zur Betonung des Erzählten hochzuladen.

2) Erstellung eines eigenen Profils

Durch die Möglichkeit eigene Themen zu erstellen, sind die Erzähler wie auch die Video-/Audioreporter bzw. "Geschichtensammler" in der Lage sich einen persönlichen Bereich zu schaffen, dort Clips zu sammeln, damit Listen zu erstellen und diese auch zu verbreiten.



Memoro – Die Bank der Erinnerungen in der Welt

Von Beginn an hatte das Projekt die internationale Ausrichtung ins Auge gefasst, um das Konzept der Erinnerungen der Zeitzeugen als universellen Wert zu pflegen. Die Übersetzung der Website und die Sammlung der nationalen Erinnerungen sind die Basis um eine nationale Memoro-Vertretung zu starten. Jede nationale Memoro-Website lässt sich über die internationale Website "www.memoro.org" erreichen.

Die bereits existierenden Vertretungen von Memoro sind in den folgenden Ländern zu finden:

- Italien
- Deutschland
- Spanien
- Frankreich
- Großbritannien
- Argentinien
- Puerto Rico
- Venezuela
- U.S.A.
- Japan
- Kamerun

Die nächsten Länder werden folgende sein: Schweiz, Belgien, Polen, Griechenland, Marokko, Namibia, Malawi, Schweden, Australien, China, etc.

Die Zähler (Statistiken)

Eins der Hauptziele ist es den Wert der Erinnerungen zu steigern. Es ist sehr wichtig, das Wissen, die Weisheit und die Erfahrungen der Älteren in der Gesellschaft zu schützen und an die nächsten Generationen weiterzugeben.

Diese Zahlen und Ergebnisse zeigen den Wert der Erinnerungen und das Interesse daran in der Welt auf.

- über 4.000 hochgeladene Videoclips, dies entspricht ca. 12 Tagen durchgehende Betrachtung
- über 500 Videoclips, welche von Anwendern erstellt wurden
- über 3.800.000 Seitenaufrufe
- über 1.800.000 gesehener Videos
- über 15 Jahre an übertragenden Erinnerungen (gesamte Zeit der angeschauten Clips)
- über 3.000 Links verweisen auf die Memoro-Seiten





la Repubblica

CARO direttore, quattro ragazzi piemontesi, come ha raccontato nel suo bell'articolo Fabrizio Ravelli, girano l'Italia a raccogliere, sulla strada, le testimonianze e i ricordi dei vecchi del nostro paese, per farne una banca della memoria consultabile su Internet. A Pieve Santo Stefano si raccolgono, in quello che credo sia il più importante archivio di storia nazionale, i diari scritti da italiani qualunque.

I ricordi, le storie, i drammi, i sogni di persone che non hanno altro titolo per raccontare di loro se non quello di aver vissuto, di aver attraversato ore, giorni, mesi, anni della vita. Vita spesso condizionata dalla grande storia: quella che fa le guerre, le battaglie, le malattie, le ingiustizie. Il grumo di vita vera che le vicende umane di Pieve Santo Stefano e di www.memoro.org raccontano e ci ricordano che tutto non può essere riassunto in grafici colorati e in parole sagge.



SPiegel ONLINE

Die Erzählungen, teilweise auch in Interviewform, werden dabei ohne großen

Studioaufwand aufgenommen: in einem Straßencafé oder zu Hause auf dem Sofa. Der technische Minimalismus ist gewollt, es soll ganz so wirken, als ob der Großvater den Enkeln von früher erzählt.

Allerdings sorgt nicht nur die Redaktion der vier Erinnerungsbanker für neues Material. Genauso kann auch jeder Interessierte nach Registrierung auf der Seite selber Videoclips hochladen. Was erzählt werden soll, bleibt jedem selbst überlassen. Derzeit kommen auf diese Weise jeden Tag vier oder fünf neue Clips dazu, manche mit einer Länge von kaum 60 Sekunden, andere von über zehn Minuten.



Le Monde

Ils sont le phénomène médiatique du moment. Une fille et trois garçons de

Turin collectionnent les articles dans les journaux et les passages à la télévision, armés de leur seul enthousiasme juvénile et d'une idée aussi simple que géniale. Valentina Vaio, Luca Novarino, Lorenzo Fenoglio et Franco Nicola, la trentaine entreprenante, se sont mis en tête de recueillir les souvenirs des Italiens nés avant 1940. Le projet, baptisé « Banque de la mémoire », leur vaut la curiosité bienveillante des historiens, des sociologues et des journalistes. L'idée est tellement simple que personne n'y avait pensé avant eux. Du moins sous la forme de petits vidéo mis en ligne sur le site Memoro.com.





ENEL S.p.A. : Das Projekt "C'era un Volt" (Italien) für den wichtigsten Energieanbieter Italiens berichtet über die Bedeutung von Energie im Alltag. Eine 45-tägige Aufnahme tour führte quer durch Italien, 500 Videos sind auf der Website www.ceraunvolt.it zu finden.

???
**Hier könnte
Ihr Name
stehen!**

Ihr Unternehmen, Kommune, Institution (Deutschland)
Hier könnte Ihr Name stehen und bekäme noch zusätzliche Beachtung durch die Teilnahme an einem gemeinnützigen, internationalen Projekt.



Birra Peroni S.p.A.: Erinnerungen einer Brauerei in Bari (Italien) Erinnerungen ehemaliger Angestellter, Verkäufer und Anbieter einer der wichtigsten Bierbrauereien in Italien, Peroni. Eine gesonderter Bereich auf der Website und eine DVD.



SECOM co., LTD: Videointerviews (Japan)
Erzählungen ehemaliger Mitarbeiter von SECOM, der grössten Sicherheitsfirma in Japan, im Web veröffentlicht. Das Management der Datenbewahrung.



History von Sky TV: Inhalte im Programm und im Web (Italien) Seit April 2010 sind Memoro-Clips auf dem Sender zu sehen, sowie ein Link auf deren Site zu uns und der Werbespot "History unterstützt Memoro - Die Bank der Erinnerungen, Tun Sie es auch!"



Giulio Einaudi editore

Einaudi: "Ich erinnere mich" Buch + DVD (Italien) Ein Buch sammelt die Erinnerungen der Gründer der Bank der Erinnerungen und Berichte der berühmtesten Autoren eines der wichtigsten Verlage Italiens: Einaudi. Eine DVD liegt dem Buch bei.



OXFORD BROOKES University: Das Kino in Italien (Großbritannien) 30 Videointerviews und Skripte der Fakultät des Films in Oxford, um die Beziehung zwischen Filmen und Zuschauern in Italien während der 30er und 40er Jahre zu entdecken.



Schriftstellerverband der katalanischen Sprache (AELC): Videointerviews und Rubrik (Spanien) Eigene Rubrik der Erzählungen der wichtigsten katalanischen Schriftsteller über 70 Jahren auf der Memoro-Site, sowie auf der Site des Verbandes.



Region Piemonte: Buch zur Messe 2009/2010 und Thema "Die Erinnerung der Zukunft" (Italien) 35 Interviews bekannter Wissenschaftler der Region, realisiert für die Messe ESOF 2010 (European Science Open Forum). Eigene Rubrik.



Provinz Rom – Die Bank der Erinnerungen (Italien) Zwölf Demointerviews, acht Unterrichtseinheiten im Bereich Film und Schnitt in Schulen der Provinz. Ein interessantes Training von über 100 Schülern, eigenes Thema auf der Memoro-Site.



Stadt Turin: Projekt des städtischen Eco-Museums (Italien) Eine Sammlung von Erinnerungen aus Turin, eigene Rubrik auf der Memoro-Website. Präsentation und Pressekonferenz im Juni 2009.



Stiftung der Städtischen Museen in Venedig: ein Online-Museum für die Stadt (Italien) Dieses spezielle Museum sammelt die Erinnerungen der Venezianer. In Zusammenarbeit mit IVESER, dem Internationalen Jüdischen Zentrum, dem Videowettbewerb Pasinetti, etc.!

Dokumentationen und produzierte Inhalte

PERCORSI SELEZIONATI



Themen

Traditionelle Lieder, Tänze, Sitten der Regionen. Geschichten und Anekdoten der Menschen, die gelebt und Erinnerungen geteilt haben. Filme, realisiert durch ein professionelles Team und in einem dedizierten Bereich gesammelt.



Die Geschichte der Unternehmen

Die Führung eines Kontos ohne Computer, die Produktion einer Maschine ohne Roboter... Wie war das Leben in der Vergangenheit? Die Unternehmensgeschichte von ehemaligen Angestellten im Stile des Web 2.0 erzählt.

Die Geschichte von Organisationen

Ein dedizierter Bereich für Stiftungen, Behörden, Institutionen, Verbände, Gewerkschaften, Sportvereinen etc.: jede hat eine Geschichte zu erzählen und mitzuteilen.



Aufnahmetouren: von der Idee bis zur Organisation

Der beste Weg um Erinnerungen vor Ort zu sammeln, durch den Kontakt zu den Menschen vor Ort, welche ihre Erinnerungen mitteilen möchten. Einbindung junger Menschen und Online-Wettbewerbe.



Schulungen



Training 2.0

Schulungen in Medienkompetenz zur Erschaffung neuer Inhalte und Erziehung auf eine neue Art. Schulungen über die Grundlagen des Filmens, des Videoschneidens, der Formatumwandlung und der Verwaltung online.



Schulen und Fortbildungsstätten

Der Zweck des Projektes ist es eine Beziehung zwischen den Generationen aufzubauen. Junge als Zielgruppe der Erinnerungen Älterer. Ein Fortbildungsprogramm für Lehrer/Erzieher sowie die Analyse der Resultate.

Alten- und Service-Zentren

Autobiographiearbeit als Therapie. Interviews als Werkzeug um die Menschen aufzuwerten, welche oft allein leben. Das Erzählen als Stimulanz um die Einsamkeit zu überwinden und gleichzeitig das Erinnerungsvermögen zu trainieren.



Technischer Bereich

Digitalisierung für das Internet

Viel Material, auch multimedialer Art, steht in Archiven zur Verfügung, jedoch mit zu wenig Zugang für die Jugend. Die Digitalisierung auf einer Website steigert deutlich die Zugangsmöglichkeiten aller Altersgruppen.



Interaktive Multimediageräte

Neuartige Gadgets/Geräte um Erinnerungen im Videoformat zu sammeln und zu teilen. Ein leichter Weg um den Älteren den Zugang zur neuen Technik zu erleichtern. Automatisches Hochladen/Upload der Interviews über das Web.

